



E-Bike-Tour Creux du Van (bekannt als «Grand Canyon der Schweiz») vom 17. September 2025

Wir treffen uns beim Bahnhof Neuenburg, die einen sind mit dem Zug angereist, die anderen mit dem E-Bike vom Bielersee her. Um 9 Uhr geht's los, zuerst runter zum See und dort auf schönen Radwegen etwa 10 Kilometer dem Neuenburger-See entlang mit imposantem Ausblick auf die gegenüberliegende Seeseite weiter bis nach Boudry. Der Himmel lacht, die Sonne scheint, die Verschiebung um eine Woche war die richtige Entscheidung. Durch den malerischen Dorfkern von Boudry und dann zuerst noch leicht ansteigend bergwärts durch Landwirtschaftsland, später in den Wald auf naturbelassenen Waldwegen. Dann ab etwa Kilometer 18 ein rund 5 km langer recht steiler Aufstieg bei dem es rund 600 Höhenmeter mit Steigungen zwischen 10 und 15% zu bewältigen galt. So erklimmen wir auf einem verkehrsfreien mehrheitlich asphaltierten Weg konstant Höhenmeter hoch Richtung Creux du Van, der berühmten Felsarena oder auch Schweizer „Grand Canyon“ genannt.

Schliesslich erreichen wir die Höhe von 1'350 Meter und fahren weiter auf dem Jura-Plateau mit rauem Weideland, Weideabgrenzungen aus Steinmauern, unterbrochen von Baumgruppen und vereinzelt Häusern – eine typische Juralandschaft. Beim idyllisch gelegenen einfachen Berg-Restaurant Le Soliat kehren wir für eine Zwischenverpflegung ein, bevor es nun auf einem kurzen Single-Trail zum Cirque Creux du Van auf 1'463 m ü. M. weitergeht.



Felsenarena Creux du Van

Wow... welch ein Ausblick, der sich einem erst im letzten Moment erschliesst. Die Felsarena ist beeindruckend und erinnert tatsächlich an die amerikanischen Grand Canyons. Deshalb ist es auch ein Publikumsmagnet und zieht viele Besucher an. Aber abseits von diesem Aussichtspunkt sind wir auf unseren Wegen meistens praktisch allein unterwegs.



Eine kurze Fahrt - nicht ohne unsere E-Bikes über einen Weidezaun zu heben, da der Durchlass zu schmal war - weiter zum höchsten Punkt Le Soliat auf 1'465 m ü. M. mit einem Gipfelkreuz und schöner Aussicht auf die Alpen mit Eiger, Mönch und Jungfrau im Zentrum und dann einen schmalen etwas ruppigen Trail runter nach La Baronne auf 1387 m ü. M. Von hier fahren wir weiter auf breiten Feld- und Forstwegen und dann auf einsamen Wegen durch das Naturschutzgebiet im „Inneren“ der Felsarena in einer rassistigen Abfahrt hinunter zum historischen Bauernhof Ferme Robert, einem Naturzentrum mit Restaurant in einer Waldlichtung am Fusse des Kessels des Creux du Van.



Gipfelkreuz Le Soliat



Im Kessel bei der Ferme Robert



Dieser hübsche historische Bauernhof war im 18. Jahrhundert der Schauplatz, an dem der letzte Bär der Region erlegt wurde. Hier an diesem fast magischen Ort, hielten wir unsere Mittagsrast mit typischen einheimischen Speisen wie dem Saucisson au Pinot Noir (Bratwurst) und die Tomme Vaudois rôtie (Gerösteter alpiner Weichkäse). Auf das legendäre hausgemachte Soufflé glacé à l'absinthe haben wir aber aus naheliegenden Gründen verzichtet.

Schliesslich auf etwas weniger steilen schönen Wald- und Feldwegen hinunter zur wild-romantischen Areuse-Schlucht mit einem kurzen Halt in Champ-du-Moulin beim Hôtel de la Truite, das für seien Forellenküche bekannt ist. Nun der Areuse-Schlucht entlang durch eindruckliche Natur- und Felslandschaften mit Zwischenhalten um die eindruckliche Natur in der Schlucht zu geniessen, die einem an prähistorische Zeiten erinnert.



Eindrücke von der Areuse-Schlucht

Am Ende der Schlucht unvermittelt auf einer Anhöhe ein herrlicher Ausblick auf den Neuenburger-See und das umliegende Reb- und Landwirtschaftsland. Nun geht's in einer kurzen Fahrt hinunter zum Neuenburger-See und diesem entlang nach Neuenburg.



Zum Abschluss gönnen uns noch ein „Bière valaisanne“ in einem Bistro am Ufer des Neuenburger-See bevor wir uns, die einen mit dem Zug, die anderem mit E-Bike und Auto, auf den Heimweg machen.

Auf der 63 Km langen Fahrt mit 1'340 Höhenmeter Anstieg haben wir eindruckliche und abwechslungsreiche Landschaften und ein paar einzigartige Flecken im Jura entdeckt. Es war eine eindruckliche E-Bike-Tour, die auch sportlich fordernd war. Ein unvergessliches Erlebnis! Einfach so schön...!

Roberto Bumann